



Pressemitteilung

28.05.2021

Landkreistag fordert Corona-Ausstiegsszenario von der Landesregierung!

In seiner heutigen Sitzung hat das Präsidium des Landkreistages umfassend den aktuellen Stand der Corona-Pandemie beraten. Die Landrätinnen und Landräte fordern von der Landesregierung praktikable und lebensnahe Regelungen, die eine verbindliche und sichere Rückkehr zur Normalität ermöglichen. Die Menschen brauchen schnell eine Perspektive für ein normales Leben. Aber auch Schulen, Handel, Gewerbe, Unternehmen, Gaststätten, Hotels, Vereine müssen nach dem Stillstand durch Corona wieder Fahrt aufnehmen können.

Unterhalb der Bundesnotbremse können 7-Tage-Inzidenzwerte der SARS-CoV-2-Infektionen nicht mehr das alleinige Kriterium für viele Einschränkungen des täglichen Lebens sein. Zwischenzeitlich haben fast 50 % der Thüringer Bevölkerung einen besseren Schutz gegen einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung entweder durch Impfung oder über eine selbst durchlaufene Infektion erworben.

Insbesondere außerhalb geschlossener Räume bzw. im Außenbereich muss unverzüglich wieder Normalität unter Einhaltung der AHA-Regeln und Kontaktnachverfolgung ermöglicht werden. Ab einer Inzidenz von unter 35 darf es keine weitergehenden rechtlichen Einschränkungen mehr geben. Das gesamte Leben mit den sozialen und gesundheitlichen Folgen muss wieder im Mittelpunkt stehen; insbesondere bei den jungen Menschen! Akzeptanz und Notwendigkeit von bestehenden Einschränkungen müssen mit Blick auf die erfreulicherweise weiter zügig voranschreitende Durchimpfung der Bevölkerung neu justiert werden.

Lockerungen müssen kommen!

Parallel dazu muss die Landesregierung die anstehenden Sommermonate besser als im letzten Jahr dafür nutzen, die Voraussetzungen für einen umfassenden Schutz der Bevölkerung vor Corona zu schaffen. Die Landkreise haben heute mit der Unterzeichnung des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst einen wichtigen Beitrag geleistet, um zukünftig gegen die Pandemie besser gerüstet zu sein.

Ein einfaches „Weiter so“ der Landesregierung ist für die Menschen vor dem Hintergrund der gesundheitlichen sowie wirtschaftlichen Situation nicht mehr akzeptabel. Notwendig ist ein klares und verbindliches Ausstiegsszenario!

Sich in einer 4. Welle von Verordnung zu Verordnung zu hangeln, ist im Interesse aller nicht mehr zu verantworten. Wir müssen lernen, mit dem Virus zu leben und mit einer Infektionslage umzugehen.